

Ausfüllhilfe zum Depoteinzug auf ein Investmentdepot bzw. Wertpapierdepot bei der FNZ Bank SE

Depoteinzug

auf ein Investmentdepot bzw. Wertpapierdepot bei der FNZ Bank SE

Hinweis: Mit diesem Formular können Sie den Einzug von Fondsanteilen in ein Investmentdepot bei der FNZ Bank SE und/oder weiteren Wertpapieren in ein Wertpapierdepot bei der FNZ Bank SE beauftragen. Sofern der Gesamtbestand Ihres Depots andere Wertpapiere als Investmentfonds, die bei der FNZ Bank ausschließlich über die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bezogen werden können, enthält, und dieser Gesamtbestand auch eingezogen werden soll, ist dies nur möglich, sofern Sie bei der FNZ Bank ein Investmentdepot und ein Wertpapierdepot führen. In diesem Fall kreuzen Sie bitte unter Abschnitt B. I. und Abschnitt B. II. jeweils das Feld „Gesamtbestand“ an. Andernfalls führen Sie die einzelnen Bestände bitte für Fondsanteile in Abschnitt B. I. und für weitere Wertpapiere (inkl. Exchange Traded Funds (ETFs), die bei der FNZ Bank nur über die Börse bezogen werden) in Abschnitt B. II. separat auf.

Name und Anschrift der bisher depottführenden Stelle/Bank

MUSTERBANK AG
Name

MUSTERSTRASSE 11
Straße, Hausnummer

12345 MUSTERSTADT
PLZ, Ort

WICHTIG – Hinweis für Kunden:

- Bitte reichen Sie das Dokument im Original unterzeichnet ein (keine E-Mail, kein Telefax, keine Kopie).
- Bitte vor Einreichung des Auftrages überprüfen, ob dieser vollständig erteilt wurde und ob die zu übertragenden Fonds bei der FNZ Bank verwahrt und/oder gehandelt werden können.
- Dieser Auftrag wird lediglich an die bisherige depottführende Stelle weitergeleitet. Bei Rückfragen zum Stand der Bearbeitung wenden Sie sich bitte direkt an die bisherige depottführende Stelle.

Hinweis für die depottführende Stelle:

- Bei Rückfragen zum Auftrag wenden Sie sich bitte per E-Mail an: service@fnz.de.

Hinweis für das abgebende Backoffice:

- Die einzelnen Lieferwege finden sie unter: www.fnz.de/lagerstellen.

Bitte Name und Adresse der depottführenden Bank/Institut angeben.

AKZ

A. Kundendaten bei der bisher depottführenden Stelle/Bank

Depotnummer Kontonummer

Persönliche Angaben

1. Depotinhaber(in)

Nachname, Vorname(n)

Geburtsdatum Steueridentifikationsnummer¹

Straße/Haus-Nr.

PLZ Ort

2. Depotinhaber(in)

Nachname, Vorname(n)

Geburtsdatum Steueridentifikationsnummer¹

Zusatzangaben zum Depotübertrag bei Schenkung (§ 43 Abs. 1 Satz 5 und 6 EStG)²

Handelt es sich um einen Übertrag aufgrund von Schenkung, so ist das Verwandtschaftsverhältnis zum Depotinhaber anzugeben. Bitte geben Sie hier Ihr Verwandtschaftsverhältnis laut unten aufgeführter Aufzählung an (z. B. Ehegatte):

1. Depotinhaber(in) (Empfänger) ist:
Verwandtschaftsverhältnis

2. Depotinhaber(in) (Empfänger) ist:
Verwandtschaftsverhältnis

Ehegatte, eingetragener gleichgeschlechtlicher Lebenspartner, Kind, Enkel, Urenkel, Elternteil, Großelternanteil, Bruder, Schwester, Nichte, Neffe, Schwiegerkind, Schwiegerelternanteil, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft, Cousin, Cousine, Sonstiges

Bitte achten Sie darauf, dass die Kundendaten komplett ausgefüllt sind.

Die **Depotnummer** ist immer anzugeben.

Bitte erfassen Sie den/die vollständigen **Vor- und Nachnamen** des/der Kunden, wie er im Legitimationspapier (z. B. Personalausweis, Reisepass) angegeben ist.

Übertragungsarten (es darf nur eine Übertragungsart angekreuzt werden):

Unentgeltlich-Eigenübertrag Unentgeltlich-Schenkung Unentgeltlich-Nachlass Entgeltlich

Hinweise:

- Bei der Übertragungsart „Unentgeltlich-Eigenübertrag“ handelt es sich um einen Depotübertrag, bei dem der/die abgebende(n) Depotinhaber oder Depotmitrhaber mit dem/den Depotinhaber(n) oder Depotmitrhaber(n), auf den/die die Übertragung erfolgt, identisch ist/sind (z. B. Einzeldepot, Gemeinschaftsdepot auf Gemeinschaftsdepot). Der Depotübertrag ist in diesem Fall nicht abgeltungsteuerpflichtig.
- Bei der Übertragungsart „Unentgeltlich-Schenkung“ handelt es sich um einen Depotübertrag, bei dem die Anteile aufgrund einer Schenkung an einen anderen Depotinhaber/Depotmitrhaber übertragen werden. Bei einem Übertrag im Rahmen einer Schenkung ist das abgebende Institut verpflichtet, die Schenkung an das Finanzamt zu melden. Der Depotübertrag ist in diesem Fall nicht abgeltungsteuerpflichtig.
- Bei der Übertragungsart „Unentgeltlich-Nachlass“ handelt es sich um einen Depotübertrag, bei dem die Anteile aus einem Nachlassdepot auf einen anderen Depotinhaber/Depotmitrhaber übertragen werden. Der Depotübertrag ist in diesem Fall nicht abgeltungsteuerpflichtig.
- Bei der Übertragungsart „Entgeltlich“ handelt es sich um einen Depotübertrag, bei dem die Anteile auf einen anderen Depotinhaber/Depotmitrhaber übertragen werden. Der Depotübertrag ist in diesem Fall abgeltungsteuerpflichtig.

Bitte kreuzen Sie eine der vier möglichen Übertragungsarten an.

B. Depotbestandsdaten

I. Depoteinzug von Fondsanteilen auf das Investmentdepot bei der FNZ Bank

Ein Depoteinzug von Fondsanteilen ist ausschließlich auf das Investmentdepot bei der FNZ Bank möglich.

Depotnummer

Übertrag Gesamtbestand des Depots

Übertrag folgender Fondsanteile:

Bezeichnung des Investmentfonds	ISINWKN	Stückzahl
<input type="text" value="MONEYINVEST"/>	<input type="text" value="DE 000 471 118 1"/>	<input type="text" value="100"/>
<input type="text" value="PHANTASIE FONDS"/>	<input type="text" value="DE 000 081 547 1"/>	<input type="text" value="150"/>
<input type="text" value="BEISPIEL FONDS"/>	<input type="text" value="DE 000 547 118 1"/>	<input type="text" value="50"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

In diesem Abschnitt bitte ausschließlich Angaben zu **Investmentfondsanteilen** machen.

Wenn bereits bei der FNZ Bank eine **Depotnummer** vorhanden ist, dann bitte die 11-stellige Depotnummer angeben.

Geben Sie die **Bezeichnung, ISIN oder WKN** der zu übertragenden Anteile an. Wenn das gesamte Depot übertragen werden soll, bitte im entsprechenden Feld ankreuzen und mindestens einen Fonds mit Bezeichnung „ISIN“ oder „WKN“ angeben.

F 1203.31 – 09/2023

Die Lieferwege auf Fondsebene können unter www.fnz.de/lagerstellen eingesehen werden.
 Anschaffungsdaten und/oder Verluststöpfe senden Sie über Taxbox Clearstream an die FNZ Bank SE für BLZ 700 130 00 oder wahlweise in schriftlicher Form an die Anschrift von der FNZ Bank.
 Legal Entity Identifier FNZ Bank SE: 391200014TK600CZIE75

Allgemeine Hinweise zur Übertragung von Fondsanteilen inkl. ETFs, die bei der FNZ Bank über die KVG gehandelt werden:
 * Es können ausschließlich Investmentfonds, die im Fondsspektrum von der FNZ Bank (www.fnz.de) enthalten sind, in einem Investmentdepot bei der FNZ Bank verwahrt werden.
 * Bestehende VL-Verträge können nicht auf die FNZ Bank übertragen werden.
 * Wertpapierbezeichnung und Wertpapierkennnummer bzw. ISIN-Nummer der einzuziehenden Investmentfonds müssen angegeben sein!

II. Depoteinzug von Wertpapieren auf das Wertpapierdepot bei der FNZ Bank
 Ein Depoteinzug von Fondsanteilen ist ausschließlich auf das Investmentdepot bei der FNZ Bank möglich.

Depotnummer

Übertrag Gesamtbestand des Depots
 Übertrag folgender Wertpapiere:

Bezeichnung des Wertpapiere	ISIN/WKN	Stückzahl
TEST INVEST	DE 1234567890	100
NONAMEFONDS	DE 2345678901	150
MUSTER FONDS	DE 3456789012	50

Lieferweg für alle Wertpapiergattungen inkl. ETFs, die bei der FNZ Bank ausschließlich über die Börse bezogen werden können (Information für die bisher depoführende Stelle/Bank). Ausgeschlossen sind Fondsanteile:
 Übertrag an die dwpbank AG (Filialbankleitzahl 700 130 10), Kontrahenten-Nr. 4003 (Lagerstelle im Inland)/Kontrahenten-Nr. 64003 (Lagerstelle im Ausland).
 Anschaffungsdaten und/oder Verluststöpfe senden Sie über Taxbox Clearstream an die FNZ Bank SE für BLZ 700 130 10 oder wahlweise in schriftlicher Form an die Anschrift von der FNZ Bank SE.
Allgemeine Hinweise zur Übertragung von Wertpapieren (inkl. ETFs, die bei der FNZ Bank über die Börse bezogen werden können):
 * Wertpapierbezeichnung und Wertpapierkennnummer bzw. ISIN-Nummer der einzuziehenden Wertpapiere müssen angegeben sein!

Hier bitte ausschließlich Angaben zu **sonstigen Wertpapieren** (Aktien etc.) machen.
 Wenn bereits bei der FNZ Bank eine **Depotnummer** vorhanden ist, dann bitte die 11-stellige Depotnummer angeben.
 Geben Sie die **Bezeichnung, ISIN oder WKN** der zu übertragenden Anteile an. Wenn das gesamte Depot übertragen werden soll, bitte im entsprechenden Feld ankreuzen und mindestens einen Fonds mit Bezeichnung „ISIN“ oder „WKN“ angeben.

C. Übertrag an den Depotinhaber

Persönliche Angaben¹

1. Depotinhaber(in)
 Nachname, Vorname(n)
 Geburtsdatum Steueridentifikationsnummer¹
 Straße/Haus-Nr.
 PLZ Ort

2. Depotinhaber(in)
 Nachname, Vorname(n)
 Geburtsdatum Steueridentifikationsnummer¹
 Straße/Haus-Nr.
 PLZ Ort

Übertragung des Verlustverrechnungstopfs/Quellensteuertopfs ja nein
 Hinweis: Die Übertragung des Verlustverrechnungstopfs kann nur dann beantragt werden, wenn es sich um einen unentgeltlichen Eigenübertrag und Gesamtübertrag handelt.

Bitte achten Sie darauf, dass die Kundendaten komplett ausgefüllt sind.
 Bitte erfassen Sie den/die vollständigen **Vor- und Nachnamen** des/der Kunden, wie er im Legitimationspapier (z. B. Personalausweis, Reisepass) angegeben ist.

D. Löschung/Auflösung

bestehende Sparpläne löschen Löschung des Freistellungsauftrages
 Depotauflösung Kontoauflösung
 Bruchstücke sind zu verkaufen und der Erlös sowie das ggf. vorhandene Kontoguthaben dem folgenden Konto gutzuschreiben:

IBAN*
 BIC Die Angabe des BIC ist bei einer Bankverbindung in Drittstaaten oder bei Überweisungen, die nicht in Euro erfolgen, zwingend. Drittstaaten sind alle Staaten außerhalb des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (SEPA). Die Teilnehmer-Staaten von SEPA finden Sie in den Bedingungen für den Zahlungsverkehr.
 Kreditinstitut
 Kontoinhaber

* In Deutschland hat die IBAN immer 22 Stellen. Insgesamt kann diese bis zu 34 Stellen aufweisen.

Bitte geben Sie an, ob das abgebende Depot aufgelöst werden soll.
 Für den Verkauf von möglichen Bruchstücken aus Investmentfondsanteilen, bitte eine Bankverbindung angeben.

Unterschrift(en)

MUSTERSTADT, 09.01.2023  
 Ort, Datum Unterschrift 1. Depotinhaber(in) (oof. gesetzlicher Vertreter/Bevollmächtigter) Unterschrift 2. Depotinhaber(in) (oof. gesetzlicher Vertreter/Bevollmächtigter)

Hier ist zwingend von allen Antragsteller(n) oder gesetzlichen Vertretern zu unterzeichnen.

¹ Die Angabe der Steueridentifikationsnummer ist bei der Übertragungsart „Unentgeltlich-Schenkung“ (§ 43 Abs. 1 Satz 5 und 6 Einkommensteuergesetz (EStG)) eine Pflichtangabe. Verfügt das abgebende Institut bereits über die Steueridentifikationsnummer, kann diese Angabe bei den „Kundendaten der bisher depoführenden Stelle“ entfallen. Fehlt die Steueridentifikationsnummer bei den abgebenden oder begünstigten Depotinhabern teilweise oder vollständig, erfolgt der Übertrag entgeltlich.
² Die Angabe des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen dem abgebenden Depotinhaber und dem begünstigten Depotinhaber ist nur bei der Übertragungsart „Unentgeltlich-Schenkung“ (§ 43 Abs. 1 Satz 5 und 6 EStG) notwendig. Aus der vorgegebenen Aufzählung muss mindestens eine Antwort eingesetzt werden. Ist keine Antwort eingesetzt, erfolgt der Übertrag entgeltlich.
³ Die Angabe der persönlichen Daten der begünstigten Depotinhaber ist bei der Übertragungsart „Unentgeltlich-Schenkung“ eine Pflichtangabe. Fehlen die persönlichen Daten teilweise oder vollständig, erfolgt der Übertrag entgeltlich.

FNZ Bank SE
 80218 München
www.fnz.de